

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers.....	5
Einleitung.....	11
Teil A: Grundfragen der Disziplin	17
1 Die Geschichte des Fachs	19
1.1 Der Aspekt der Unterversorgung	21
1.2 Die Leitvorstellung der Industriosität	23
1.3 Gemeinschaft und Sozialisation.....	26
1.4 Die Verortung der Disziplin in der Gegenwart	30
2 Anthropologische Grundfragen des Fachs	34
2.1 Grundfragen der pädagogischen Anthropologie	36
2.2 Moderne Pädagogik am Leitfaden systemischen Denkens	39
2.3 Die Frage nach pädagogischen Konsequenzen	43
3 Pädagogische Formen der Hilfe zur Erziehung	47
3.1 Die Organisationsform der Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	48
3.2 Sozialpädagogische Hilfen zur Erziehung	51
3.3 Organisationsformen im Bereich der Schule	54
3.4 Das Problem der Lebensweltferne	55
4 Die pädagogische Sinngestalt der Beratung	60
4.1 Das sozial unsichere Kind im Netz der Institutionen.....	63
4.2 Der „Sinn“ der Beratung.....	66
5 Die pädagogischen Sinngestalten von Fördern, Erziehen, Intervenieren	72
5.1 Vom Anfang und Ende pädagogischer Professionalität.....	74
5.2 Die Sinngestalt der Hilfe zur Erziehung	78
5.3 Grundfragen der Erziehung – Antworten der Disziplin.....	80
5.4 Die Struktur eines möglichen Arbeitsbündnisses.....	83
Der Aspekt der Autonomie.....	84
Der Aspekt der Verletzbarkeit.....	85
Nähe und Distanz	86
6 Pädagogische Professionalität und inklusive Pädagogik.....	88
6.1 Ein strukturtheoretischer Blick auf das Schulsystem	89
6.2 Die Entwicklung einer inklusiven Kultur und Praxis.....	92
6.3 Präventive Praktiken in inklusiven Strukturen	94
6.4 Pädagogische Professionalität in inklusiven Strukturen.....	96
6.5 Inklusion und Macht.....	98

Teil B: Grundfragen der Profession: Handlungsbedingungen und -perspektiven	101
1 Diagnostik und Störungsbild	103
1.1 Der Begriff der Störung	103
1.2 Der Stellenwert diagnostischer Verfahren	106
Medizinische Diagnostik	106
Behaviorale Diagnostik	107
Sonderpädagogische Förderdiagnostik	108
Diagnostik aus Sicht der inklusiven Pädagogik	109
2 Handlungsperspektiven: Das Problem einer professionellen Einheit	112
2.1 Die Bedeutung der humanistischen Psychologie für die Profession	113
2.1.1 Der Ausgangspunkt: singuläre Totalität und personale Würde	114
2.1.2 Schülerzentrierung und Resilienz	118
2.1.3 Die Bedeutung von Wertschätzung und Vertrauen	124
2.2 Der Wert einer lernpsychologischen Perspektive	127
2.2.1 Ein Praxisbeispiel	129
2.2.2 Das Muster einer Trainingssitzung	131
2.2.3 Der Ansatz der Kognition	133
2.3 Der Wert einer ökologischen Perspektive	137
3 Die Einheit der Profession und die Frage nach der „guten“ Erziehung ..	143
3.1 Konfliktkompetenzen und Lösungen	144
3.2 Die Notwendigkeit sich allein zu behaupten	146
3.3 Die Notwendigkeit der Parteinahme	147
3.4 Die Frage nach der sinnvollen Einheit der Profession	151
Teil C: Orientierung im Lebenslauf	157
1 Zwischen Inklusion und Lebenslauforientierung	159
2 Das Janusgesicht der Prävention	166
2.1 Die dunkle Seite der Kindheit	168
2.2 Eine Gesellschaft permanenter Optimierung?	170
3 Die Schule als krankmachende Institution	172
3.1 Zum Verhältnis von Kindeswohl und inklusiver Pädagogik	173
3.2 Sozial-emotionale Entwicklungsstörungen als Grenze der Inklusion? ..	176
4 Im Schatten der Gesellschaft – übersehene Motive im Lebenslauf?	182
4.1 Kultur im Spannungsfeld der Moderne	183
4.2 Gewalt als Problem	187

5 Zur Anerkennung einer besonderen Disziplin	193
6 Abschließende Zusammenfassung	195
Literatur	203